

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher  
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin  
Sehr geehrte Stadtverordnete,



durch den gesellschaftlichen Wandel mit häufig weit verstreute Familien, werden alternative Formen zur klassischen Erdbestattung mit zu bepflanzender Grabstätte immer gefragter. Bereits heute sind verschiedene Bestattungsarten auf dem städtischen Friedhof möglich. Was jedoch im nördlichen Schwalm-Eder-Kreis noch gänzlich fehlt, ist ein RuheForst.



Verena Schellschack

Viele Bürgerinnen und Bürger wünschen sich die Bestattung in solchen einem Wald. Für viele ist es eine tröstliche Vorstellung in einer Umgebung voller Natürlichkeit und Harmonie die ewige Ruhe zu finden. Andere denken pragmatisch und wollen den Angehörigen keine Arbeit oder Kosten für die Grabpflege hinterlassen.

Wir befürworten die Idee eines RuheForstes für unsere Bürgerinnen und Bürger. Wir möchten das Gebiet dafür jedoch nicht ohne eine Prüfung von Alternativen, Kosten und Einbeziehung der Ortsbeiräte, Kirchengvorstände und eventuell HessenForst festlegen. Auch einen interkommunalen RuheForst im Chattengau könnten wir uns gut vorstellen. Daher schließen wir uns dem Änderungsantrag der Bürgerliste an, den Magistrat zu beauftragen, eine geeignete Stelle für einen RuheForst zu finden und ihn dort einzurichten.